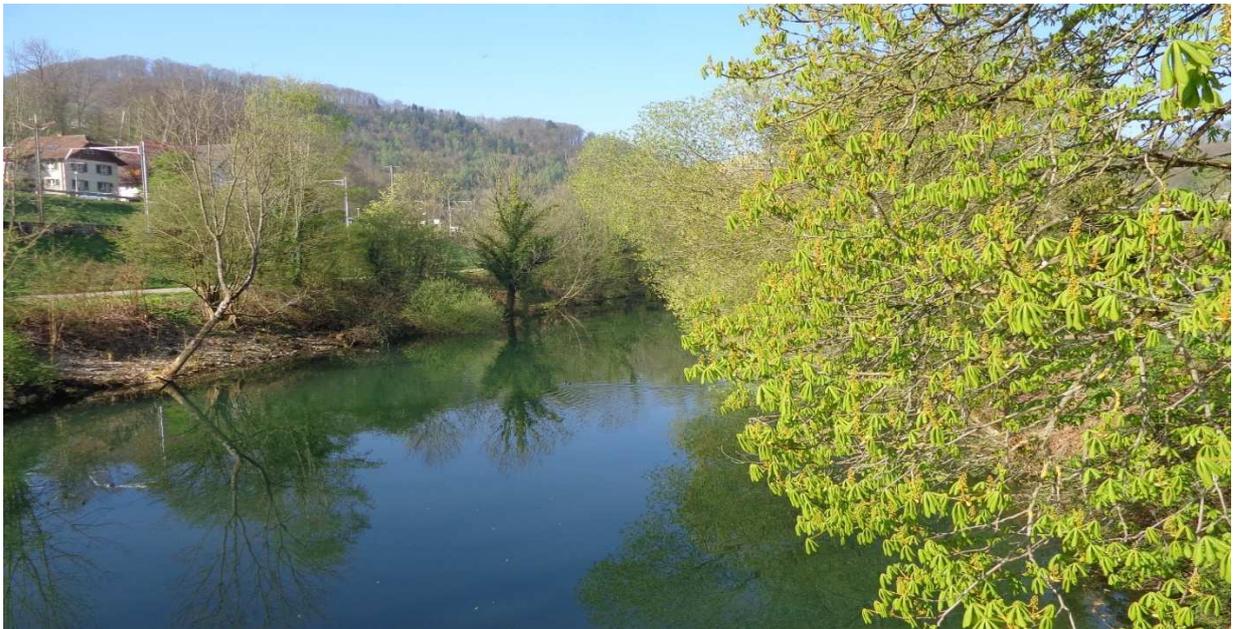




Einwohnergemeinde Grellingen



Geschäftsbericht 2017



Inhalt

	Seite
Gemeindeversammlungen 2017	3 – 4
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Jahres- und Revisorenbericht 2017.....	5 – 9
Gemeinderat Geschäftsberichte aus den Ressorts.....	10 – 23



Gemeindeversammlungen 2017

2017 ist die stimmberechtigte Bevölkerung zu drei Gemeindeversammlungen eingeladen worden. Dabei wurden den Stimmberechtigten folgende Traktanden zum Beschluss unterbreitet:

1. Gemeindeversammlung vom 29. März 2017

Anwesend waren 57 stimmberechtigte Personen.

Traktanden

- Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2016 genehmigt.
- Das Gemeindebürgerrecht erteilt an:
Frau Selvi Sevtap, Staatsangehörige aus der Türkei.
- Verpflichtungskredite für folgende Projekte genehmigt:
 - a) CHF 400'000.-- brutto für die Entwässerung des Gebiets Schmelzenried, 1. Etappe;
 - b) CHF 270'000.-- für die Sanierung des Reservoirs Neutal.
- Zum Antrag Angst betreffend die Auflösung der Vereinbarung für die gemeinsame Bauverwaltung Vorderes Laufental der Gemeinden Blauen, Duggingen, Grellingen und Nenzlingen Beschluss gefasst.

2. Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017

Anwesend waren 39 stimmberechtigte Personen.

Traktanden

- Protokoll der Versammlung vom 29. März 2017 genehmigt.
- Die Gemeinderechnung 2016 genehmigt.
- Kenntnisnahme vom Finanzplan 2018-2022.
- Der Mutation Zonenreglement Siedlung; Ergänzungsbestimmungen 1 „Mehrwertabgabe“ zugestimmt.



3. Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017

Anwesend waren 36 stimmberechtigte Personen.

Traktanden

- Protokoll der Versammlung vom 14. Juni 2017 genehmigt.
- Das Gemeindebürgerrecht erteilt an:
Herrn Nivethan Muthulingam, Staatsangehöriger aus Sri Lanka;
Herrn Araveen Kiddinan, Staatsangehöriger aus Sri Lanka.
- Das Budget 2018 genehmigt.
- Dem Austritt aus der Zivilschutzorganisation Angenstein per 31. Dezember 2017 bei gleichzeitigem Beitritt zum Bevölkerungsschutzverbund Birs per 1. Januar 2018 zugestimmt.



Jahresbericht 2017 der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Gesetzliche Grundlagen

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, nachfolgend GRPK, stützt ihre Aktionen und Tätigkeiten auf folgende Grundlagen:

- Gemeindegesetz BL vom 28. Mai 1970; insbesondere §§ 98 bis 103 und 125
- Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Grellingen vom 22. Oktober 2003
- Pflichtenheft der GRPK vom 13. Januar 2005

Aufgaben

Die GRPK prüft die Tätigkeiten sowie die abgeschlossenen Geschäfte und Projekte der Gemeindebehörden, der Gemeindekommissionen und der Gemeinde-Angestellten. Ausgebildete Fachkräfte aus der GRPK prüfen das gesamte Rechnungswesen der Einwohnergemeinde inklusive der zugehörigen Anstalten.

Sitzungen

An sieben ordentlichen Kommissions-Sitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gesamtgemeinderat, sowie in zahlreichen Heimarbeitsstunden, hat die GRPK ihre Aufgaben wahrgenommen. Hinzu kommt die Revision der Gemeinderechnung 2017, welche vier Arbeitstage beansprucht hat.

Folgende Geschäfte wurden geprüft oder sind noch in Arbeit

- Wasserversorgung Duggingen - Grellingen
- Gemeindehaus, Vorplatzgestaltung
- Prüfung Wasser- / Abwasserrechnung
- Evaluation Gemeindesoftware
- Prüfung Stützmauer in den Reben (noch in Arbeit)
- Prüfung Martisacker (noch in Arbeit)
- Budget 2018
- Rechnung 2017



Wasserversorgung Duggingen - Grellingen

Der Kanton Basellandschaft hat mit Verfügung vom 16.11.2009 verschiedene Mängel in der Wasserversorgung Grellingen beanstandet. So kann beim Grundwasserpumpwerk Büttenfeld keine gültige Schutzzone ausgedehnt werden und deshalb muss es stillgelegt werden

Mit der Gemeinde Duggingen wurden erfolgreich Verhandlungen geführt, um den fehlenden Wasserbedarf über die Wasserversorgung Duggingen zu gewährleisten. Ein Wasserlieferungsvertrag über 25 Jahre wurde zwischen den beiden Gemeinden abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010 für die Wasserversorgung über Duggingen einen Kredit über CHF 490 000.- vorgelegt. Dem Kredit wurde zugestimmt.

Der Projektkredit wurde trotz Änderungen seitens Grellingen nur geringfügig um CHF 1 481.60 (0,3%) überschritten.

Gemeindehaus, Vorplatzgestaltung

Die damalige Kostenschätzung für dieses Projekt lag bei CHF 18 000.- bis 19 000.-. Beim Ausführen der Arbeiten kamen dann einige unvorhergesehene Schäden zum Vorschein, welche das Projekt mit Mehrkosten belasteten.

Der angedachte Ratskredit wurde überschritten, daher musste ein Nachtragskredit von CHF 36 000.- der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Dieser wurde am 7. Juni 2016, nach Abschluss des Projektes, anlässlich der Gemeindeversammlung präsentiert und einstimmig angenommen.

Die Überprüfung der Gesamtabrechnung des Projektes hat ergeben, dass die Gesamtkosten inkl. der nachträglich bewilligten Zusatzkosten korrekt abgebucht worden sind.

Der von der Gemeindeversammlung bewilligte Nachtragskredit von CHF 36 000.- wurde mit CHF 35 125.25 leicht unterschritten.

Das ursprünglich geplante Projekt schlug durch die nachträglich festgestellten Schäden fast um das Doppelte zu Buche. Um in Zukunft keine prozentual so hohen Nachtragskredite stellen zu müssen, fragt es sich, ob bei „kleinen Projekten“ wie diesem, genügend Vorabklärungen getroffen worden sind.



Prüfung Wasser- / Abwasserrechnung

Anlässlich der Revision der Gemeinderechnung 2017 wurde die Spezialfinanzierung Wasser / Abwasser einer vertieften Kontrolle unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass einige Korrekturen in den Buchungen vorzunehmen sind. Die Korrekturen wurden in der Rechnung 2017 nachgeführt.

Evaluation Gemeindesoftware

Die Gemeinde Grellingen hat beschlossen die bisher eingesetzte Gemeindesoftware zu ersetzen. Als neue Gemeindesoftware kommt die Software vom Hersteller Dialog zum Einsatz. Der Gemeindeverwalter hat diesbezüglich die GRPK um Unterstützung gebeten für die Evaluierung der Software sowie eine Beurteilung der Verträge.

Die Prüfung der Verträge ergab, dass die Softwaremiete (5 Jahre) und der Globalservice wie Hardware (4 Jahre) nicht gleichzeitig terminieren. In dieser Konstellation verliert man im 5. Jahr an Verhandlungsspielraum, da die HW bereits im 4. Jahre wieder ersetzt werden muss. Die GRPK empfiehlt in sich abhängige Verträge zukünftig immer gleichzeitig auslaufen zu lassen, damit die Verhandlungsposition für die Gemeinde stärker wird.

Prüfung Stützmauer in den Reben

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.

Prüfung Martisacker

Dieses Geschäft konnte noch nicht abschliessend behandelt werden und wird im nächsten Jahresbericht erwähnt.



Budget 2018

Das Budget des Gemeinderates wurde ausführlich gesichtet und kontrolliert. Fragen zu einzelnen Posten wurden von den Verantwortlichen plausibel beantwortet. Leider resultiert trotz grosser Sparbemühungen seitens des Gemeinderates in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 249'550.-.

Rechnung 2017

Diese wurde von den zuständigen Fachpersonen der GRPK während insgesamt vier Tagen eingehend geprüft und in allen Teilen analysiert. Die Ergebnisse der Revision der Rechnung 2017 sind im Revisionsbericht vom 3. Mai 2018 sowie in den Nachrevisionsberichten vom 16. und 24. Mai 2018 im Detail festgehalten.

Wir danken den Angestellten der Gemeindeverwaltung für die insgesamt saubere Führung der Buchhaltung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2017

Die GRPK hat anlässlich der ordentlichen Revision vom 2. und 3. Mai 2018 sowie zweier Nachrevisionen am 16. und 24. Mai 2018 die Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde Grellingen eingehend geprüft.

Wir haben festgestellt, dass die Buchhaltung den Vorgaben des Kantons Basellandschaft entspricht und korrekt geführt ist.

Die der Gemeindeversammlung vorliegende Laufende Rechnung der Gemeinde schliesst mit folgender Gesamtübersicht ab:

Ertrag	CHF 9 540 805.03
Aufwand	<u>CHF 8 725 253.68</u>
Ertragsüberschuss	<u>CHF 815 551.35</u>

Nach erfolgter Revision der Jahresrechnung 2017, abgeschlossen per 31.12.2017, beantragt die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2017 der Gemeinde Grellingen zu genehmigen und dem Gemeinderat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.



Dem Gemeinderat, dem Verwalter sowie allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dienste der Gemeinde danken wir für den geleisteten Einsatz.

Grellingen, 24. Mai 2018

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Olivier Humair
Vizepräsident:	Peter Baumann
Sekretär:	Walter Feller
	Erwin Hatebur
	Nadja Keusch
	Peter Pflugi
	Regula Steccanella



Berichte aus den Ressorts

Präsidialabteilung

Hans-Peter Hänni, Gemeindepräsident

Gemeindefinanzen

Erfreulicherweise können wir auch für das Jahr 2017 einen positiven Rechnungsabschluss vorweisen. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 815'551.35 ab. Im Budget 2017 war noch mit einem Mehraufwand von CHF 184'900.-- gerechnet worden. Das erfreuliche Resultat resultiert insbesondere aus den einmaligen Sondereffekten wie der Auflösung eines Fonds des Finanzausgleichs von ca. CHF 450'000.-- und dem Härtebeitrag Sozialhilfekosten für das Jahr 2015 im Betrag von CHF 180'000.--. Diese Sondereffekte wirken deshalb nicht nachhaltig und die Gemeinde ist finanziell nach wie vor nicht auf Rosen gebettet. Ebenfalls höher als angenommen waren Rückvergütungen bei den Sozialhilfekosten und höhere Steuereinnahmen aus den Steuern Vorjahre.

Budget 2018

Das Budget 2018 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 249'550.- auf. Der Gemeinderat hat beim Kanton erneut ein Gesuch für einen Härtefallbeitrag für die hohen Sozialhilfekosten im Jahr 2016 eingereicht. Dieses Gesuch wurde vom Regierungsrat abschlägig beantwortet. Als Begründung wurde der positive Rechnungsabschluss vom 2016 ange-

geben. Dem Gemeinderat bleibt somit weiterhin nichts Anderes übrig, als alle möglichen Sparmassnahmen vorzunehmen und nur die nötigsten Investitionen zu tätigen.

Ausgleichsinitiative

Die am 8. März 2016 eingereichte Gemeindeinitiative für eine gerechtere Verteilung der Sozialhilfekosten und der vom Regierungsrat vorgeschlagene Gegenvorschlag wurden am 31. August 2017 im Landrat beraten und mit Stichtentscheid der Landratspräsidentin zur Neuurteilung an die Finanzkommission (FiKo) des Landrates zurückgewiesen. Bis heute (Mai 2018) wurde von der FiKo noch kein neuer Gegenvorschlag ausgearbeitet. Das ist eine sehr schwache Leistung der landrätlichen Finanzkommission.

Grellingen neu Mitglied im Verein

Birsstadt

Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird immer wichtiger. Seit einiger Zeit orientiert sich der Gemeinderat Grellingen für die Zusammenarbeit nicht nur in Richtung Laufental, sondern auch zur Region Birsstadt. Am 3. Februar 2018 wurde der Verein Birsstadt in einer würdigen Feier, in der Waldschule Pfeffingen, gegründet. Dem Verein gehören die folgenden Gemeinden an (von Norden nach Süden): Birsfelden, Muttenz, Münchenstein, Reinach, Arlesheim,



Dornach, Aesch, Pfeffingen, Duggingen und Grellingen.

Die Gemeindeverwaltung

Leider konnte Frau Monika Schaffner aus Brislach ihre 30 %-Tätigkeit in der Verwaltung aus gesundheitlichen Gründen, nur bedingt aufnehmen. Das Arbeitsverhältnis wurde noch in der Probezeit in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. Am 1. September 2018 hat Frau Karin Borer aus Brislach ihre Arbeit mit einem 30 %-Pensum in der Verwaltung aufgenommen. Wir heissen Frau Borer in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihren abwechslungsreichen Tätigkeiten.

Die entstandene und oben erwähnte personelle Vakanz sowie die Vorbereitungen für eine neue Gemeindesoftware erforderten ein zusätzliches Engagement unserer Verwaltungsangestellten. Als Gemeindepräsident und im Namen der Gemeinderatsmitglieder danke ich unseren Verwaltungsangestellten ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Wechsel im Gemeinderat

Leider musste Pierre Comment aus beruflichen Gründen sein Amt als Gemeinderat nach nur eineinhalb Jahren aufgeben. Als Ersatz wurde Christian Richli im Januar 2018 in Stiller Wahl gewählt. Er übernahm das Ressort Soziales von Pierre Comment.

Auf Ende Juni 2018 werde auch ich als Gemeindepräsident und Gemeinderat zurücktreten. Erfreulicherweise konnte auch diese Nachfolge in Stiller Wahl erfolgen. Ab 1. Juli 2018 wird Dany Hugelshofer im Gemeinderat Einsitz nehmen.

Ich gratuliere Christian Richli und Dany Hugelshofer zu ihrer Wahl in den Gemeinderat ganz herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrem neuen Amt. Gleichzeitig danke ich den beiden, dass sie sich für diese anforderungsreiche Aufgabe zur Verfügung stellen.

Ressort Bildung

Carmen Egli, Gemeinderätin

Schule allgemein

Die Schule Grellingen hat zum Schuljahresbeginn das Modul der schulischen Heilpädagogik, das VHP und ISF beinhaltet, aus dem Kreisschulverband Laufental herausgelöst. Die Lehrperson für die Integrative Schulische Heilpädagogik ist neu bei der Schule Grellingen angestellt.

Primarschule/Kindergarten

Insgesamt führen wir sechs Schulklassen in Grellingen. Zwei Klassen im Kindergarten, davon ein Integrationskindergarten und vier Klassen an der Primarschule. Alle Klassen werden als Mehrjahrgangsklasse geführt, wo die Schülerinnen und Schüler sowohl altersge-



mischt, als auch altersgetrennt unterrichtet werden. Der pädagogische Schwerpunkt liegt aus diesem Grund auf den kooperativen Lernformen. Mit dem Jahresthema «Die lesende Schule Grellingen» werden verschiedene Formen des altersdurchmischten Lernens praktiziert, bei denen auch die Schulbibliothek rege genutzt wird.

Hausaufgabenhilfe

Die Aufgabenhilfe wird weiterhin gut besucht und wurde deshalb zu unveränderten Kosten angeboten.

Sekundarschule Laufental

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit sind ab Schuljahr 2017/2018 die Sekundarschulen Laufen und Zwingen zu einer Schule zusammengeführt worden, wie im Dekret über die Sekundarschulkreise und Schulstandorte vorgesehen. Damit startete die Sekundarschule Laufental mit einem Schulrat und einer Schulleitung. Es entstand eine mittelgrosse Schule mit total 22 Klassen, verteilt auf zwei Schulanlagen, Zwingen und Laufen.

Kreisschule

Am 1. August 2017 ist der neue Kreisschulvertrag in Kraft getreten. Die Neuregelung umfasst alle Schultypen der Kreisschule inkl. Logopädie. Mit Inkrafttreten des neuen Kreisschulvertrages hat sich Grellingen entschieden, das ISF und VSHP Schuljahresbeginn selbstständig zu organisieren.

Ressort Kultur und Immobilien

Alex Hein, Gemeinderat

Vereins-, Kultur- und Jugendförderung

Im Rahmen des Konzepts zur Vereins-, Kultur- und Jugendförderung, hat der Gemeinderat die im Vereinskartell integrierten Ortsvereine auch im letzten Jahr finanziell unterstützt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Betrag, der unter den dem Vereinskartell angehörigen Vereinen verteilt wird, wieder auf 10'000 Franken zu erhöhen. Auf Grund der von den Vereinen im Jahr 2016 durchgeführten Anlässe wurden im Jahr 2017 folgende Beiträge an die Ortsvereine ausbezahlt:

CHF 1'100.00 als Grundbeitrag an 11 Vereine;

CHF 4'450.00 zur Jugendförderung an 2 Vereine;

CHF 4'450.00 als Kulturbeitrag an 11 Vereine.

Es freut den Gemeinderat, dass die Erhöhung des Betrages im Budget bewilligt wurde.

Preisverleihung bester Berufsabschluss

Am 30. November 2017, etwas später als gewohnt, fand die Preisverleihung für den besten Berufsabschluss statt, welcher mit 500 Franken dotiert ist. Der Anlass wurde vom Architekturbüro Nussbaumer organisiert und fand im vom Architekturbüro Nussbaumer neu renovierten Odermatthaus an der Delsbergstrasse



se statt. Als Preisgewinnerin konnte Frau Vanessa Schmidlin aus Grellingen ausgezeichnet werden. Sie hat ihre Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA mit dem sehr guten Notendurchschnitt von 5,7 abgeschlossen. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zum ausgezeichneten Berufsabschluss.

Gemeindehaus

Die Bäume des Gemeindehausplatzes an der Baselstrasse wurden im Februar 2017 für CHF 2'500.00 zurückgeschnitten. Im Juni wurden die Fenster der Verwaltungsräume an der Südfassade des Gebäudes mit einer Sonnenschutzfolie überzogen und im Begegnungszentrum musste ein neues Entfeuchtungsgerät angeschafft werden.

Primarschule

Die Wasserzuleitung im Schacht des Heizungsraums in der Mehrzweckhalle zum Primarschulhaus war schon seit einiger Zeit marode und musste notdürftig repariert werden. Aus diesem Grund wurde die Leitung im Herbst für rund CHF 4'200.00 ersetzt.

Die komplette Pausenglockenanlage im Primarschulhaus musste ersetzt werden. Unter anderem wurden auch neue Lautsprecher im Aussenbereich installiert. Der Ersatz der Anlage schlug mit rund CHF 10'000.00 zu Buche.

Im Lehrerzimmer wurde die Chemiekapelle zurückgebaut und die Wände neu gestrichen.

Sportplatz Langematt:

Mitte August wurde die Finnenbahn beim Sportplatz Langematt durch die Firma Wenger wieder provisorisch in Stand gestellt. Diese Instandstellung entspricht keiner Sanierung, sondern eher etwas intensiveren Unterhaltsarbeiten. Zudem wurden zwei neu Fussballtore angeschafft.

Dorfzentrum

Für das Trottoir bei der Kreuzung im Dorfzentrum und auf dem Trottoir vor dem Parkplatz bei der Coop-Filiale wurden neue Pflanzgefässe zur Verschönerung des Dorfbildes angeschafft.

Unterhalt Friedhof

An den Bäumen auf dem Friedhofareal und auf dem Parkplatzareal vor dem Friedhof wurde im Februar 2017 von der Firma Wenger ein Winterschnitt durchgeführt.

Im Herbst wurde an der Aussenfassade des Friedhofgebäudes ein frostsicherer Wasserhahn montiert, der auch im Winter betrieben werden kann.

Weiter mussten Wegplatten im Wert von CHF 5'000.00 angeschafft werden.

Grellinger Dorffest

Das vom OK und den Grellinger Vereinen durchgeführte Dorffest im Juni 2017 war ein voller Erfolg und für die Gemeinde Grellingen für einmal beste Werbung.

Das Fest wurde von der Gemeinde mit einem Betrag von CHF 2'000.00 und



personeller Unterstützung der Verwaltung und des Werkhofs vor und nach dem Fest unterstützt.

Ressort Verkehr, Sicherheit und Umwelt

Marlies Feller, Gemeinderätin

Feuerwehr

Das Jahr 2017 war für unsere Feuerwehrangehörigen ein aussergewöhnliches Jahr, leisten sie doch ihren Dienst seit Neujahr in der Feuerwehr Klus. Die 15 Feuerwehrangehörigen aus Grellingen wurden in der Mannschaft gut aufgenommen und sie fühlen sich willkommen. Dem Kommando Klus gebührt für diese gelungene Integration ein grosses Lob und Dankeschön. Insgesamt wurde die Feuerwehr Klus zu 70 Einsätzen gerufen. Drei davon erwiesen sich als sehr anspruchsvoll und nicht ungefährlich. Die interessante Hauptübung fand in Pfeffingen statt. Am 1. Juli 2017 hat die Ressortleiterin das Präsidium des Feuerwehrrates übernommen.

Zivilschutzorganisation Angenstein inkl. regionaler Führungsstab RFS

Das Zivilschutzjahr 2017 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Beitritt zur Bevölkerungsschutzorganisation Reinach. Der Zivilschutz und der regionale Führungsstab haben die künftige Zusammenarbeit erarbeitet. Diese Vorbereitungsarbeiten generierten einen grossen Aufwand. Allen Beteiligten danken wir bestens für den grossen, erfolg-

reichen Einsatz. Ende 2017 haben alle 5 Gemeindeversammlungen dem Beitritt nach Reinach zugestimmt, bzw. die Gemeinde Nenzlingen hat sich der Organisation in Laufen angeschlossen. Mit dem Beitritt zur BSV Birs wurde ein zukunftsgerichteter und erfolversprechender Weg eingeschlagen. Per Ende 2017 hat die Ressortleiterin das Präsidium des Zivilschutzes an Klaus Endress, Reinach, abgegeben.

Daneben wurden die üblichen Wiederholungskurse absolviert. Auch in Grellingen hat die Unterstützungseinheit den Wegabgang beim Greslyhof neu erstellt. Der grösste Teil der periodischen Luftschutzkontrollen konnte in Grellingen erledigt werden. Die restlichen Luftschutzkeller werden 2018 noch kontrolliert. Im Dezember arbeitete unser Zivilschutz, zusammen mit ZS-Angehörigen von Laufen und Birsfelden, in Adelboden als Vorbereitung für das Skirennen. Die Zuschauertribünen im Ziel wurden aufgebaut und die Zelte vorbereitet.

Felssicherung Wacht

Nach den Sommerferien wurden die Schutznetze oberhalb der Häuser in der Wacht installiert. Das Bauprojekt konnte unter dem Budget abgeschlossen werden. Für die heiklen Installationen wurde teilweise auch der Einsatz eines Helikopters nötig. Glücklicherweise verliefen die Bauarbeiten unfallfrei. Jede Baustelle verursacht gewisse Lärm- und Staubemissionen. Besten Dank den Anwoh-



nen für das grosse Verständnis und die Unterstützung des Projektes.

Sanierung des Kugelfangs der 300 m-Schiessanlage

Nach den Sommerferien konnte endlich mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Unvorhergesehenes und Regenfälle verzögerten die Sanierung und führten immer wieder zu Unterbrüchen. Schlussendlich konnte die Sanierung doch noch erfolgreich beendet werden. Im Frühjahr 2018 erfolgt noch eine Anpflanzung von Sträuchern und der betroffene Teil der Landwirtschaftsparzelle wird wieder mit einer Ökomischung angesät. Ein spezieller Dank gebührt hier dem Ingenieurbüro Holinger AG für die grosse Unterstützung.

Naturschutz

Die Firma Solidago entfernte 2016 und 2017 entlang der Birs über 11 Tonnen Japanischen Knöterich. Der Japanische Knöterich überwuchert mit seinen meterlangen Wurzeln sämtliche andere Pflanzen am Birsufer. Nur mit dem Ausgraben der Wurzeln ist eine zwar mühsame, aber einigermaßen erfolgversprechende Bekämpfung möglich.

Naturteich Dägenauerweg

Pro Natura erstellte neben dem Chastelbach am Dägenauerweg einen Naturteich. Im Frühjahr konnte der Teich eingeweiht werden und er wurde sofort von diversen Tieren als Behausung in Beschlag genommen.

Ressort Ver- und Entsorgung

Hans Raithofer, Gemeinderat

Werkleitungen Baselstrasse

Mit der Sanierung Baselstrasse konnte die Gemeinde relativ günstig die Wasserleitung und die neue Trasse für das Kabelnetz sowie das Steuerkabel für die Wasserversorgung bauen. Das Budget von CHF 1'550'000.00 wurde um mehr als CHF 400'000.00 unterschritten. Von der Kanalisationsleitung wurden Fernsehaufnahmen gemacht, die in der Zwischenzeit ausgewertet wurden. Die Auswertung zeigte, dass die Sanierung der Kanalisation möglichst rasch in Angriff genommen werden muss. Die Leitung ist mit Inliner-Verfahren zu sanieren. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 200'000.00.

Sanierung der Ortsbeleuchtung in einem ersten Schritt

Insgesamt 78 sog. Huber-Leuchtkörper wurden mit modernen LED-Retrofit-Leuchtkörpern ersetzt. Mit den LED-Leuchtkörper werden pro Jahr ca. 4'300 kWh Strom eingespart. Die Ausleuchtung ist um ca. 40 % besser, als mit den alten Huber-Leuchten. Die EBM gewährt eine Garantie von 5 Jahren für die Leuchten. Die alten Huber-Leuchten erreichten nur eine Lebensdauer von ca. 2.5 Jahren. Die Auswechslung der 78 Leuchten kostete CHF 7'165.00. Dadurch werden CHF 2'132.00 bei den Unterhalts- und CHF 840.00 bei den Stromkosten pro Jahr eingespart.



Sanierung Reservoir Neutal

Bei der Gemeindeversammlung vom 29. März 2017 wurde ein Kredit von CHF 280'000.00 für die Sanierung der beiden Reservoir-Kammern und deren Infrastruktur bewilligt. Ende September wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die erste Kammer konnte nach Bauprogramm saniert werden. Bei der zweiten Kammer traten unvorhersehbare Schwierigkeiten auf. Durch die anhaltenden Regenfälle trat Wasser in das Bauwerk ein, dadurch mussten die Arbeiten unterbrochen und gewartet werden bis von aussen kein Wasser mehr eindringt.

Verkauf TV-Kabelnetz

Unser TV Netz wurde von 2008–2013 für ca. CHF 800'000.00 auf den nötigen Stand der Technik ausgebaut. Die Entwicklung im TV- und IT-Bereich schreitet unaufhaltsam voran und es müssen schon wieder die nächsten Ausbauschritte geplant werden. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass es heute nicht mehr zum Grundangebot einer Gemeinde gehört, ein eigenes TV/IT-Kabelnetz zu betreiben. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat zum Verkauf desselben entschlossen.

Ressort Soziale Dienste

Pierre Comment, Gemeinderat

Sozialdienste Laufental (SDL)

Die Fallzahlen (laufende und abgeschlossene Unterstützungsfälle) haben 2016 gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. In den 12 angeschlossenen Gemeinden stieg die Anzahl Fälle von 409 (2015) auf 452 (2016), was einer Zunahme von gut 10 % entspricht. Erfreulich ist, dass in Grellingen die Anzahl Fälle nur minim von 85 auf 86 angestiegen ist. Der Anteil unserer Gemeinde an den Betriebskosten der SDL betrug im Jahre 2016 knapp CHF 188'000.00. Damit wurde das Budget um mehr als CHF 6'000.00 unterschritten, obwohl die SDL wegen der basellandschaftlichen Pensionskasse nicht budgetierte Rückstellungen in der Höhe von CHF 50'000.00 tätigen mussten.

Sozialwesen

Die Nettokosten der Sozialhilfe (einschliesslich diejenige im Asylbereich) sind mit knapp CHF 706'500.00 fast 14 % tiefer als im Vorjahr, obwohl die Anzahl Fälle ganz leicht zugenommen hat. Die Ausgaben sind leicht gesunken, bleiben aber nach wie vor auf einem sehr hohen und besorgniserregenden Niveau. Positiv ist, dass die subsidiären Leistungen (Rückerstattungen von anderen Sozialwerken) fast auf dem (sehr hohen) Vorjahresniveau geblieben sind, obwohl eine namhafte Reduktion zu befürchten war. Der Gemeinderat ist weiterhin bemüht, die Kosten der Sozialhilfe zu sen-



ken. Aufgrund des günstigen Wohnraums, des guten ÖV-Anschlusses und der gewissen Anonymität, welche eine Gemeinde dieser Grösse bietet, stellt Grellingen für Nichterwerbstätige und Einkommensschwächere eine der wenigen Wohnmöglichkeiten zwischen Basel und Laufen dar. Dies lässt sich vom Gemeinderat kaum ändern. Ebenso muss er sich an den gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton halten. Um die Sozialhilfekosten unter den Gemeinden des Baselbiets gerechter zu verteilen, hat Grellingen zusammen mit anderen Gemeinden in ähnlicher Situation die Ausgleichsinitiative lanciert und den Lead übernommen.

Arbeitsgruppe Prävention / Offene Jugendarbeit Laufental

Die Arbeitsgruppe Prävention setzt sich für eine bessere Integration der ganzen Wohnbevölkerung ein und organisiert deshalb regelmässig verschiedenste Anlässe mit diesem Ziel. In Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit Laufental wurden wiederum erfolgreich mehrere Kinoabende im Gemeindesaal, ein Unihockey-Turnier in der Mehrzweckhalle und ein Discoabend im Schwingkeller organisiert. Im Rahmen des Projekts „communis“ hat der Fachbereich Integration des Kantons Basel-Landschaft ein „Strategiepapier Integration“ für die Gemeinde ausgearbeitet und mehrere Empfehlungen formuliert, wie die ausländische Wohnbevölkerung noch besser integriert werden könnte. Die Arbeitsgruppe Prävention wurde vom Gemeinderat

beauftragt, diese Empfehlungen nach Möglichkeit umzusetzen. Im Verlaufe des Jahres 2017 werden mehrere Anlässe in diesem Sinne organisiert werden.

Seniorenzentrum Rosengarten und Zentrum Passwang

Das Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen und das Zentrum Passwang in Breitenbach wurden im Jahre 2016 von der Stiftung terz geprüft und in allen drei Kategorien Bewohner-, Angehörigen- und Mitarbeiterzufriedenheit ausgezeichnet. Die erzielten Umfrageergebnisse waren zum Teil deutlich höher, als zum Erhalt der Auszeichnung nötig gewesen wären. Das Seniorenzentrum Rosengarten schloss das Jahr 2016 mit einem Gewinn von CHF 340'825.00 ab. Dies ist umso erfreulicher, als das Budget aufgrund der noch nicht ausgelasteten Kapazitäten des Neubaus einen Verlust von CHF 211'210.00 vorsah. Das Zentrum Passwang rechnete für 2016 mit einem Verlust von CHF 92'080.00, zumal wegen der Neueröffnung des Seniorenzentrums Rosengarten eine tiefere Belegung erwartet wurde. Die Rechnung weist nun einen Verlust von CHF 65'932.82 aus. Grund für den Verlust ist jedoch nicht wie erwartet das verbesserte Angebot in Laufen, sondern die überdurchschnittlich vielen Todesfälle im Winter 2016/2017, was sich negativ auf die Auslastung ausgewirkt hat. Von diesem Phänomen sind fast alle Alters- und Pflegeheime in ähnlicher Weise betroffen. Aufgrund der sehr guten Abschlüsse in den vergangenen Jahren verfügt das



Zentrum Passwang über genügend Reserven, um diesen Verlust verkraften zu können.

Fachkommission für Altersfragen (FaKA)

Die FaKA besteht aus den Ressortleiter Sozialwesen der Laufentaler Gemeinden und tagt regelmässig in Laufen zur Diskussion sowie Koordination in den Bereichen Altersbetreuung und -pflege. Im Jahre 2016 befasste sie sich schwerpunktmässig mit dem Entwurf zum neuen kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG). Damit will der Kanton das geltende Gesetz über die Betreuung und Pflege im Alter umfassend revidieren. Die neue Regelung, welche frühestens auf den 1. Januar 2018 in Kraft treten könnte, sieht namentlich vor, dass sich die Gemeinden zur Planung und Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Angeboten zur Betreuung und Pflege zu Versorgungsregionen zusammenschliessen.

Asylwesen

Per April 2016 hat der Kanton die Aufnahmequote von 0.8% auf 1% der Wohnbevölkerung erhöht und die Gemeinden angehalten, entsprechende Aufnahmekapazitäten sicherzustellen. Da die ehemalige Hauswartwohnung diese Anforderungen nicht zu erfüllen vermag, musste der Gemeinderat eine Liegenschaft am Nenzlingerweg dazu mieten, welche im Frühjahr bezogen werden konnte. In beiden Liegenschaften können insgesamt bis zu 12 (im Notfall

bis zu 14 Personen) untergebracht werden. Per 31. Dezember 2016 befanden sich sieben Asylsuchende aus Afghanistan, Aserbaidschan, Eritrea und Syrien in der Gemeinde. Der Kanton zahlt der Gemeinde für jeden Asylsuchenden eine Pauschale, welche in der Regel die Kosten deckt.

Ressort Hoch- und Tiefbau

Stephan Pabst, Gemeinderat

Doppelspur Grellingen – Duggingen

Im Juni 2017 hat der Regierungsrat das geänderte Projekt Doppelspur Grellingen-Duggingen vorgestellt. Ausgangslage: Für die Einführung eines zusätzlichen Schnellzugs zwischen Basel und Biel ist im Laufental eine neue Doppelspurinsel inkl. einer Neutrassierung zwischen Grellingen und Duggingen notwendig. Bis anhin wurde davon ausgegangen, dass für die Umsetzung des neuen Fahrplankonzepts alle drei bestehenden Bahnübergänge im Raum Grellingen aufgehoben werden müssen. Es musste für das Kantonsstrassennetz eine Lösung gefunden werden, welche die heutigen Verbindungen innerhalb von Grellingen weiterhin ermöglicht.

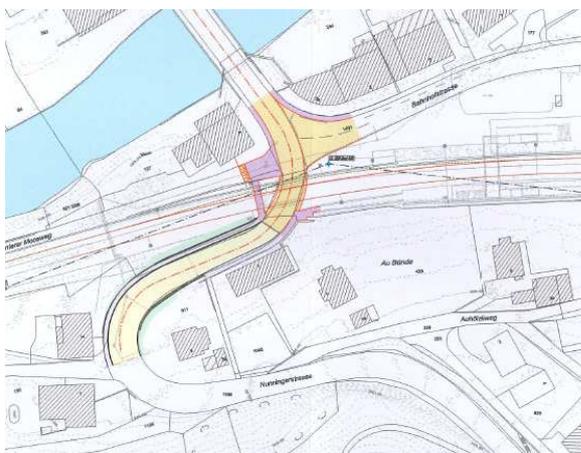
Neues Projekt: Bei der Suche nach Möglichkeiten für das Kantonsstrassennetz standen Varianten im Vordergrund, welche die natürliche Geländekante südlich der SBB-Gleise ausnutzen und die SBB mittels einer Brücke überqueren. Diese Varianten führten aber einerseits zu ho-



hen Kosten, andererseits war die Akzeptanz für die Varianten nicht im gewünschten Masse da. Abklärungen haben ergeben, dass wegen veränderten Rahmenbedingungen eine Beibehaltung der Bahnübergänge Nunninger- und Bahnhofstrasse in Grellingen aus bau- und verkehrstechnischer Sicht doch möglich ist. Der Bahnübergang Bahnweg wird hingegen geschlossen. Die Vernehmlassung zum geänderten Projekt fand im Oktober 2017 statt.

Nunningerstrasse

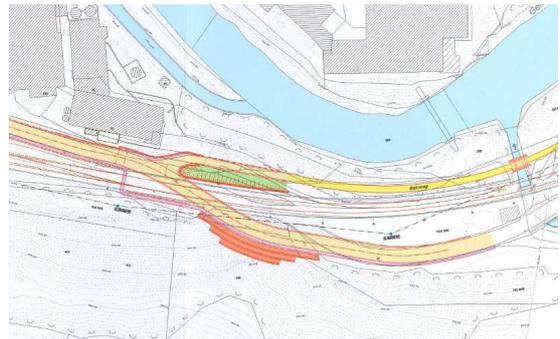
Das Projekt folgt in der horizontalen Geometrie dem heutigen Strassenverlauf. Das Projekt sieht eine leichte Verbreiterung des Strassenquerschnittes vor, so dass ein in der Kurvenaussenseite durchgängiges Trottoir möglich wird. Beim Anschlussbereich Unterer Moosweg an die Kreuzung Bahnhofstrasse ist eine Trottoirüberfahrt vorgesehen.



Bahnhofstrasse

Wegen der Quergefällverhältnisse kann der Bahnübergang Bahnhofstrasse nicht

am bestehenden Ort beibehalten werden. Der Übergang muss rund 40 m in Richtung Bahnhof Grellingen geschoben werden. Für die Fussgänger wird ein gesonderter Bahnübergang geführt.



Umnutzung Areal Ziegler

Im November 2017 haben die Eigentümer der Ziegler Papier AG den Gemeinderat informiert, dass die Arealentwicklung wieder höhere Priorität geniesst. Grundsätzlich soll die Entwicklung (Umnutzung) in Etappen erfolgen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass die Fachkommission Ortskern unter der Mitwirkung des Ressortleiters Stephan Pabst und des Gemeindepräsidenten Hanspeter Hänni die Abwicklung der Arealentwicklung begleitet.



Die Fachkommission ist der Meinung, dass mit einer Testplanung für das ge-



samte Areal ein städtebauliches Gestaltungskonzept gesucht wird, auf dessen Basis dann der Quartierplan erstellt werden soll. Die Testplanung soll von Mai bis November 2018 durchgeführt werden mit Bericht und Präsentation an einer Orientierungsversammlung.

Entwässerung Gebiet "Schmelzenried"

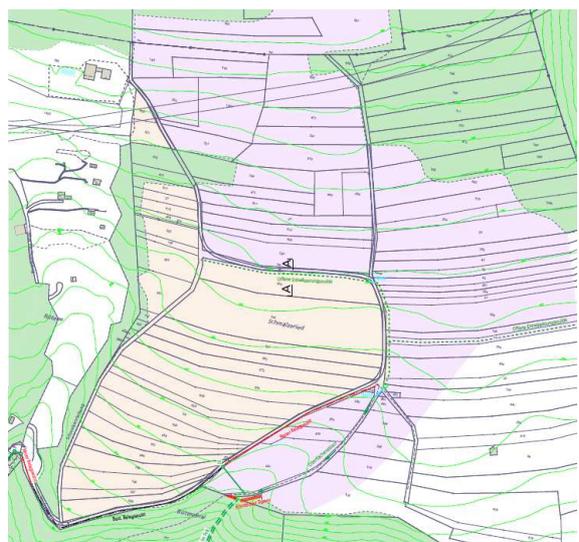
An der Gemeindeversammlung vom 29. März 2017 wurde der Kredit für die 1. Bauetappe der neuen Entwässerungsleitung des Gebietes Schmelzenried genehmigt. Die Bauarbeiten begannen Ende Juni nach dem Dorffest. Beim Bau der Leitung traten unvorhersehbare Probleme und Schwierigkeiten auf, die zu Bauverzögerungen führten.



Infolge der tiefer liegenden Werkleitungen in der Baselstrasse kam die Leitung zur Querung der Baselstrasse tiefer zu liegen als vorgesehen. Um die bestehenden Sporen der Nachbarliegenschaft nicht zu verletzen, wurde mit einer Stahlrohrkonstruktion der Engpass gemeistert.



Aufgrund der grossen Verzögerungen mussten die betroffenen Grundeigentümer viel Verständnis für die Beeinträchtigungen aufbringen. Noch offen ist die Gestaltung (Verbauung und Sicherung) der offenen Rinne, die das Gebiet Schmelzenried zum Einlaufbauwerk der neuen Leitung führt. Nach den Schlussarbeiten folgt die Planung der zweiten Etappe der Entwässerung Gebiet "Schmelzenried".





Quartierplan Gerenagger

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde der Kredit für den Quartierplan Gerenagger genehmigt. Das beauftragte Architekturbüro hat für das ganze Gebiet eine optimale Gestaltung und Überbauung des Areals entwickelt. Trotz intensiven Bemühungen konnten nicht alle Parzelleneigentümer von der Teilnahme der Quartierplanung überzeugt werden. In die städtebaulichen Überlegungen wurden jedoch alle Parzellen miteinbezogen und das Bauungskonzept etappierbar gestaltet. Auf diese Weise ist eine ganzheitliche Entwicklung des Areals zu einem späteren Zeitpunkt grundsätzlich nach wie vor möglich.



Damit das Projekt weitergeführt werden kann, beschränkt sich die Quartierplanung auf die Parzellen der Einwohnergemeinde und der Elektra Birseck Münchenstein (EBM). Die vorgesehene Bauungsform orientiert sich an der bestehenden Siedlungsstruktur im Westen des Areals und komplettiert die Häuserzeile, welche parallel zum Flussbogen der Birs bzw. zur Delsbergstrasse verlaufen und schliesst diese mit einer Punktbaute ab.

Als Ergänzung soll auch eine Fusswegverbindung erstellt werden, welche eine Verbindung der Quartiere am Wiedenbergweg und am Gehrenackerweg zur Delsbergstrasse ermöglicht. Der Erlös aus der Arealentwicklung soll der Finanzierung der geplanten Schulhaussanierung dienen.

Bau- und Planungskommission

Um beim Bauinspektorat die Sparmassnahmen umzusetzen, wurden die bisher wahrgenommenen Aufgaben einer Untersuchung unterzogen. Das Baubewilligungswesen ist Sache des Kantons. Der Gemeinderat ist aber verpflichtet, Einsprache zu erheben, wenn Bau- und Planungsvorschriften verletzt werden. Mit dieser Verpflichtung des Gemeinderates obliegt den Gemeinden eine vertiefte Prüfung des Baugesuches insbesondere hinsichtlich der zonenreglementarischen und zonenplanerischen Vorschriften. Bisher wurde der Prüfungsbericht der Gemeinden durch das Bauinspektorat nochmals überprüft.

Neu wird nun das Vier-Augen-Prinzip bei der Prüfung von Baugesuchen aufgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Baugesuche dem kommunalen Zonenreglement entsprechen, wenn der Gemeinderat keine Einsprache erhebt, und damit gleichzeitig die Korrektheit des Baugesuches bestätigt wird. Vorbehalten bleibt allerdings das Ergebnis eines allfälligen Einspracheentscheids sowie Ausnahmen von den Bau- und Zonen-



vorschriften, welche durch das Bauinspektorat beurteilt werden.

Weiter obliegt es den Gemeinden, die Einhaltung der kommunalen Umgebungsgestaltung zu überprüfen. Die Bau- und Planungskommission hat im vergangenen Jahr eine Begehung der Bauzone durchgeführt. Die ersten Bauabnahmen von abgeschlossenen Bauvorhaben erfolgte im Januar 2018. Die Feststellungen aus der Begehung und den Abnahmen werden den betroffenen Grundeigentümern mitgeteilt.

Bauverwaltung

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. März 2017 wurde die Weiterführung der gemeinsamen Bauverwaltung beschlossen. Mit den Vertragsgemeinden konnte der Anteil von Grellingen um 1/12 auf 2/12 für die Jahre 2016 und 2017 vereinbart werden. Zurzeit ist der Bauverwalter daran, die Grundlagen (Zustandsbeurteilung) der Werterhaltsplanung der Gemeinde für die Strassen und Werkleitungen aufzunehmen.

Zonenplan Landschaft

Mit der Genehmigung des Zonenreglements Zonenplan Landschaft an der Gemeindeversammlung vom 13. März 2018, wurde eine erste Etappe erreicht. In der über zehnjährigen Überarbeitung der Zonenplanung folgen nun die nächsten Schritte:

- Öffentliche Auflage der Zonenplanung Landschaft während 30 Tagen. Alle betroffenen Grundeigentümerinnen und

Grundeigentümer können beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erheben. Die Einsprachen sind vom Gemeinderat so weit möglich auf dem Wege der Verständigung zu erledigen. Über unerledigte Einsprachen entscheidet der Regierungsrat

- Genehmigung der Zonenplanung Landschaft durch den Regierungsrat

Feldgehölz „Sunnefeld“

Die Gemeindeversammlung vom 9. September 2015 hat auf Antrag beschlossen, dass das Feldgehölz auf Parz. 1005 zu schützen sei. Damit der Gemeindeversammlungsbeschluss vom 9. September 2016 nicht verunmöglicht oder weiter erschwert wird, hat der Gemeinderat für die Fläche des Feldgehölzes eine Planungszone gemäss § 53 des Baugesetzes erlassen. Mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss wurde der Gemeinderat beauftragt, die Hecke im Rahmen der Zonenplanrevision Siedlung als zu schützendes Objekt aufzunehmen. Unerheblich ist dabei, dass die Hecke bereits gerodet wurde. Die kantonale Baurekurskommission hat deshalb die Beschwerde der Einsprecher gegen die Baubewilligung gutgeheissen. Gemäss Entscheid kann für das vorliegende Baugesuch keine Baubewilligung erteilt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Planbereinigung ohne Fläche des Feldgehölzes. Der Gemeinderat wird nun die Mutation Feldgehölz wie folgt prüfen:



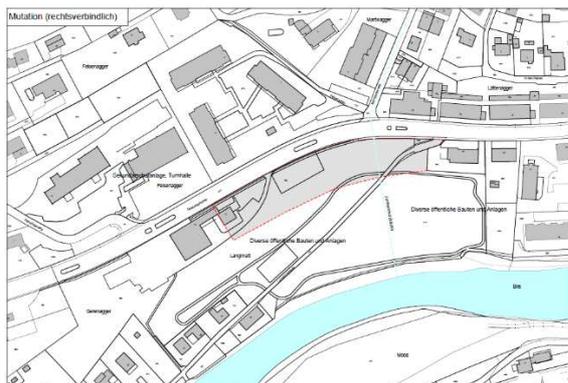
- Auswirkungen auf das geplante Bauvorhaben
- Festlegung der Bauabstände
- Aufzeigen von möglichen Anpassungen der Grösse und Lage des Feldgehölzes, um die Auswirkungen auf das Bauvorhaben zu verbessern

Planung im Rahmen einer Quartierplanung auf der Basis eines Varianzverfahrens weiterzuführen. Ziele der Planung:

- Siedlungsentwicklung nach innen
- Nutzung mit gut erschlossener Lage
- Entwicklung des Gebietes auf Basis einer Quartierplanung
- Qualität aufgrund Varianzverfahren

Entwicklung Langimatt

Die Gemeindeversammlung hat an der Sitzung vom 13. März 2018 die Umzoning und Ergänzung Langimatt genehmigt.



Das Areal hat eine Fläche von rund 3'500 m². Aufgrund der Randbedingungen könnten grundsätzlich drei Mehrfamilienhäuser mit einer Bruttogeschossfläche von 2'800 m² realisiert werden. Dies entspricht rund 20-30 Wohnungen. Die Zufahrt zur Einstellhalle könnte über den Langimattweg erfolgen. Im Rahmen der Entwicklung soll die Verlegung des Langimattweges und die Unterbringung von geeigneten Sportinfrastruktur (Garderober, Geräteraum) mitgeplant werden. Als nächster Schritt folgt nun die